

Die Lebenshilfe hat's gerichtet

Zimmerleute setzen dem neuen Haus der Einrichtung die Krone auf / Fertigstellung gegen Ende des Jahres

VON MEIKO HASELHORST

■ **Lübbecke.** Ein paar launige Sprüche der Zimmerleute, einige gezielte Schläge mit dem Hammer – schon wehen die bunten Papierbänder der Richtkrone im Wind. Von unten dringt der Applaus der etwa 60 Gäste ans Ohr, die am Freitag beim Richtfest am neuen Haus der Lebenshilfe an der Kaiserstraße anwesend sind.

Die Organisation, die sich seit 1962 für das Wohl geistig behinderter Menschen und ihrer Familien einsetzt, möchte in dem dreigeschossigen und barrierefreien Gebäude Integration und bürgerliches Engagement fördern und Programme für Menschen mit und ohne Behinderungsangeboten.

Im Erdgeschoss soll es Bildungsangebote, Informationsveranstaltungen, Freizeitangebote, Schulungen, offene Trends, Qualifizierungsmaßnahmen für geistig behinderte

Menschen, Sport-, und Musikangebote geben. Im ersten Obergeschoss werden verschiedene Beratungsstellen und ein Freizeitwerk untergebracht, im Dachgeschoss werden zwei Apartments mit einer Wohnungsgröße von jeweils 60 Quadratmetern für ambulant betreutes Wohnen entstehen. Die Fertigstellung ist für Ende des Jahres geplant.

Der 699 Quadratmeter große Neubau, der insgesamt 880.000 Euro kostet, wird von verschiedenen Einrichtungen finanziert: 140.000 Euro steuert die Lebenshilfe aus Eigenmitteln bei, 287.600 Euro kommen von der Stiftung Wohlfahrtspflege, die deutsche Behindertenhilfe „Aktion Mensch“ gibt 250.000 Euro dazu. Zwei Darlehen in Höhe von 113.400 Euro und 88.000 Euro sorgen für den Rest.

Horst Bohlmann, Vorstandsvorsitzender der Einrichtung, zeigte sich mit dem Erreichten nach viermonatiger Bauphase



Die Krönung: Horst Bohlmann von der Lebenshilfe (v.) in luftiger Höhe mit den Zimmerern Jens Weber (l.) und Eckhard Stegemeyer (r.) und mit Architekt Andreas Krauß.

FOTO: MEIKO HASELHORST

am Freitag sehr zufrieden. Glücklicherweise war er auch aus anderen Gründen: „Ich freue mich über das herrliche Wetter und über die vielen Mitarbeiter und Nachbarn, die gekommen sind, um sich mit uns über das neue Haus zu freuen“, sagte Bohlmann.

Mit den Nachbarn habe es wegen des Baus und seines künftigen Klientels überhaupt keine Probleme gegeben. „Das Grundstück hat uns schon lange gehört und eine Straße weiter sind wir ja schon seit vielen Jahren mit einem eigenen Haus vertreten – Berührungspunkte gibt es da überhaupt keine mehr.“

Bürgermeisterin Susanne Lindemann ließ es sich nicht nehmen, ein paar Grußworte zu sprechen: „Die Lebenshilfe gehört schon lange zum Bild der Stadt und steht mit ihren Ideen Integration und bürgerliches Engagement vorbildhaft für die Bürger dieser Stadt.“ Und wieder hatten die Gäste Grund zum Applaus.